



Jonas Pohlmann

CDU-Abgeordneter des Niedersächsischen Landtags
Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Energie und
Klimaschutz sowie im Unterausschuss Tourismus



Die Februar-Plenarwoche 2023 ist beendet. In der heutigen Ausgabe der Landtagspost findet ihr Informationen zu den Themen:

- **Pohlmann:** Rede zum Thema „Grüner Wasserstoff“
- **Fühner:** CDU fordert Kita-Gipfel
- **Bauer:** Rettungsdienste und Notaufnahmen
- **Wille:** Ehrenamt in Gefahr
- **Für eine weiter gute medizinische Versorgung im Südkreis**
- **„Wirtschaftshilfe KMU Niedersachsen“**
- **Meyer:** Warum hilft Weil den Krankenhäusern nicht?
- **Nacke:** Unterrichtsversorgung
- **Schmädeke:** Wolfsmanagement
- **Mohrmann:** Pflanzenschutzmittel-Reduktion
- **100 Tage rot-grüne Landesregierung**
- **Reinecke:** Die Nothilfen
- **Themen und Termine**

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr/Euer Jonas Pohlmann

Pohlmann: Rede zum Thema „Grüner Wasserstoff“

Grünen Wasserstoff in Niedersachsens Energiemix einzubauen, heißt: Anreize für unsere Unternehmen setzen, Wertschöpfung vor Ort organisieren und vor allem Infrastrukturen schaffen. Dazu gehört ein klares Bekenntnis zu unseren laufenden Verkehrsprojekten. Zusammen mit einfacheren Planungsverfahren entsteht so Planungssicherheit und Geschwindigkeit für die vielen Betriebe, die sich bei uns im südlichen Landkreis Osnabrück in Industrie und Verkehr schon heute mit den Chancen von grünem Wasserstoff auseinandersetzen.

Viel Stoff für meine zweite Rede im Niedersächsischen Landtag. Und für den einen oder anderen Wink in Richtung Landesregierung.

Das gesamte Video der Rede findet ihr auf meinen Social-Media-Kanälen oder auf YouTube: <https://bit.ly/3EI2oWm>



Fühner: Die Personalkrise in den Kitas muss offensiv und gemeinsam gelöst werden – CDU fordert niedersächsischen Kita-Gipfel



„In vielen Einrichtungen werden Betreuungszeiten gekürzt, die Anzahl der zu betreuenden Kinder reduziert oder Gruppen zusammengelegt bzw. geschlossen. Immer mehr Familien haben keinen Kita-Platz. Wir brauchen jetzt einen konzertierten Aktionsplan Kita, der mit den Trägern, Kommunen und Verbänden erarbeitet werden muss“, fordert der bildungspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Christian Fühner.

Dabei könne das Niedersächsische Institut für Frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) die wissenschaftliche Begleitung und Moderation des Kita Gipfels durchführen. Wichtig sei auch, dass es einen ergebnisoffenen Prozess gibt und alle Beteiligten an einen Tisch geholt werden. Fühner hat sich in dieser Angelegenheit auch an die Kultusministerin Hamburg gewandt.

Mit dieser Forderung schließt sich die CDU der Forderung des Kita-Fachkräfteverbandes Niedersachsen-Bremen e.V. und der Kita-Landeselternvertretung Niedersachsen an. „Als CDU fordern wir, dass die Landesregierung noch im Nachtragshaushalt die Ausbildungskapazitäten im Bereich der dualisierten vergüteten Erzieherausbildung ausweitet und die damit die praxisintegrierte Ausbildung stärkt.“

So können Träger und Kommunen selbst aktiv werden und sich um Auszubildende bemühen. Zudem sollte noch stärker darauf geschaut werden, wie Quereinstiege möglich werden und Qualifizierungsinitiativen beispielsweise von Sozialassistenten oder Kinderpflegekräften ausgeweitet werden können. Für weitere Vorschläge dazu bietet sich der Kita-Gipfel an, bei dem Lösungsmöglichkeiten mit den Beteiligten diskutiert und in Workshops erarbeitet werden können“, so der CDU-Bildungsexperte abschließend.

Landtagspost

Bauer: Rettungsdienste und Notaufnahmen endlich entlasten



„In den letzten Jahren hat die Beanspruchung von Rettungsdiensten und Notaufnahmen stark zugenommen, häufig auch mit Bagatellfällen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen sich einer extremen Arbeitsbelastung ausgesetzt“, erklärt der CDU-Abgeordnete Jan Bauer zum eingebrachten Entschließungsantrag im Niedersächsischen Landtag.

Überlastete Rettungsdienste und verstopfte Notaufnahmen führen vielfach zu einer Patientenverlegung und damit auch zu langen Transportwegen. Hier werden Ressourcen unnötig gebunden. „Notaufnahmen und Rettungsdienste müssen jetzt entlastet werden“, fordert der CDU-Politiker.

Dazu gehört, dass die Landesregierung die rechtlichen und tatsächlichen Voraussetzungen schaffen muss, dass kurzfristig die Einstufung von Notfällen in den Rettungsleitstellen des Landes Niedersachsen vereinheitlicht und mit dem KV-Bereitschaftsdienst synchronisiert wird. Die Transportpflicht muss auf solche Fälle beschränkt werden, in denen nach medizinischer Einschätzung ein Notfalltransport erforderlich ist. „Wir wollen den Einsatz von Gemeindefallsanitätern oder ähnlich qualifizierter Personen im ganzen Land ermöglichen“, betont das Mitglied des Gesundheitsausschusses. Hierfür muss das Niedersächsische Rettungsdienstgesetz geändert werden. Zusätzlich sollen die Patienten dafür sensibilisiert werden, welche verschiedenen Versorgungsangebote zur Verfügung stehen.

„Wir brauchen jetzt schnelle Hilfe. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Rettungsdiensten und Notaufnahmen in Niedersachsen sind 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag für unsere Sicherheit im Einsatz. Ihnen sind wir unsere Unterstützung schuldig“, so Bauer abschließend.

Weiterführende Links:

Antrag: <https://bit.ly/3XTbXIF>

Link zur Rede (22.2., TOP 7): <https://bit.ly/3m519KB>

Wille: Ehrenamt in Gefahr – Die Landesregierung vernachlässigt die Feuerwehrausbildung beim Niedersächsischen Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz (NLBK)



„Die Aus- und Fortbildungsangebote am NLBK für die mehr als 132 000 größtenteils ehrenamtlichen Feuerwehrmitglieder und für die über 15 000 Helferinnen und Helfer aus den verschiedenen Hilfsorganisationen sind nicht ausreichend. Damit ist auch das Ehrenamt und der Feuerschutz in den Kommunen in Gefahr, wenn dringend notwendige Lehrgänge aus Mangel an verfügbaren Plätzen nicht besucht werden können“, erklärt der CDU-Innenpolitiker Alexander Wille in einer Dringlichen Anfrage an die Landesregierung.

Viele Feuerwehren in Niedersachsen beklagen insbesondere einen Mangel an Truppführerlehrgängen. Die CDU-Fraktion fordert deshalb, dass die bedarfsgerechte Anzahl von Lehrgängen speziell für Truppführer im NLBK fortlaufend überprüft werden und ein bedarfsgerechtes Angebot sichergestellt werden muss.



Weiterführende Links:

Anfrage: <https://bit.ly/3SyOBXR>

Gesamte Mitteilung der CDU-Landtagsfraktion: <https://bit.ly/3ImEi4u>

Link zur Rede (23.2., TOP 12b): <https://bit.ly/3m519KB>

Landtagspost

Zeit zu handeln: Für eine weiter gute medizinische Versorgung im Südkreis

Das brennende Thema verlässlicher Gesundheitsversorgung auf dem Land hat mich in den letzten Wochen sehr beschäftigt. Auch im Südkreis müssen wir jetzt dem Ärztemangel entgegensteuern. Zurzeit liegt der Versorgungsgrad nach Definition der Kassenärztlichen Vereinigung (KVN) im Südkreis mit 63 Ärzten zwar noch bei 100 %. Dies wird sich ändern angesichts der Altersstruktur innerhalb der Praxen allerdings bald ändern. Der Landkreis geht davon aus, dass sich die Zahl der Hausärzte bei uns in den nächsten fünf Jahren um 11 und in den nächsten zehn Jahren insgesamt um 27 reduzieren wird, von 63 auf 36 in 2035.

Bei den Apotheken vor Ort sieht es ähnlich aus, sie leisten wichtige Gesundheitsaufklärung, stellen individuell auf uns abgestimmte Medikamente her und sind rund um die Uhr über den Notdienst für uns erreichbar. Vor allem die großen Internetapotheken sorgen dafür, dass Standorte vor Ort nicht mehr gehalten werden können. Auch der Mangel an jungen Menschen, die sich für den Beruf des Apothekers entscheiden, leistet seinen Beitrag.



Treffen bei der Kassenärztlichen Vereinigung
Niedersachsen

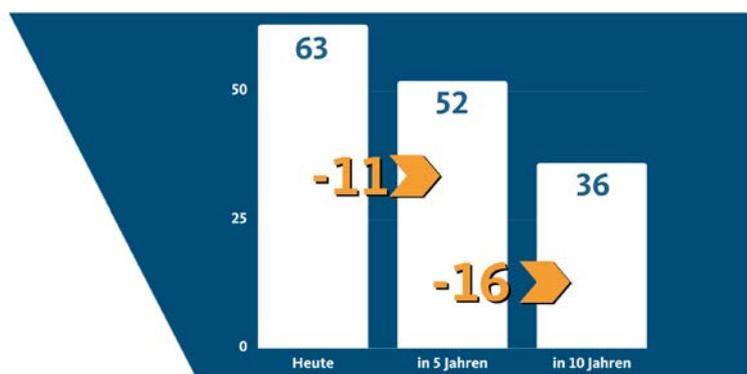


Besuch in der Antonius-Apotheke in Holzhausen

Die Zeit drängt. Deshalb heißt es jetzt: handeln für eine zuverlässige medizinische Versorgung im gesamten südlichen Landkreis. Dazu gehören medizinische Versorgungszentren und hausärztliche Gemeinschaftspraxen, in denen Nachwuchsmediziner unter den Fittichen erfahrener Ärzte einsteigen und für eine spätere Praxisübernahme vorbereitet werden können.

Grundlage dafür ist eine ausreichende Menge an Ärzten aus den Universitäten über mehr Studienplätze. Sie können dann gezielt über die kommende Landarztquote oder über mögliche Auslandsstipendien, wie das kürzlich vom Landkreis beschlossene, bei uns auf dem Land angeworben werden.

Auch bei den lokalen Apotheken gibt es viele Pläne, die nur auf ihre Umsetzung warten. Eine Ausbildungsvergütung für den Beruf des Apothekers machen den Beruf attraktiver und eine Möglichkeit der gesonderten Abrechnung für Beratungsleistungen sowie das Versandverbot von verschreibungspflichtigen Medikamenten könnten dafür sorgen, dass die Vor-Ort-Apotheke gegenüber den Versandapotheken weiter standhaft bleibt.



Zahl an Hausärzten im Osnabrücker KVN-Planungsbereich Georgsmarienhütte (Georgsmarienhütte, Hagen, Bad Iburg, Bad Laer, Bad Rothenfelde, Dissen, Glandorf und Hilter): Prognose bis 2035.

Quelle: Landkreis Osnabrück

„Wirtschaftshilfe KMU Niedersachsen“ – Programm am 23.02.2023 gestartet



Viele Unternehmen leiden derzeit unter den stark gestiegenen Energiepreisen. Besonders kleinen und mittelständischen Unternehmen fällt es schwer die Mehrausgaben mit ihren oft sogar privaten Rücklagen auszugleichen. Eine Verdopplung der Energiepreise schlägt hier ganz anders zu Buche. Vielen Familienbetrieben droht die Insolvenz.

Um diese, durch den Anstieg der Energiepreise hervorgerufenen, überproportionalen Mehrausgaben abzufedern hat die Landesregierung nun die „Wirtschaftshilfe KMU Niedersachsen“ für kleine und mittelständische Unternehmen ins Leben gerufen. Die ersten 100 Millionen von insgesamt 300 Millionen Euro werden rückwirkend für den Winter 2022 zur Verfügung gestellt. Anträge dafür können bis Ende März eingereicht werden.

Wichtig zur Beantragung ist dabei: Die Gesamtausgaben für Energie müssen im Zeitraum Juli-Dezember 2022 mindestens 3.000 € höher sein als das Doppelte der Gesamtausgaben für Energie im Vorjahreszeitraum. Zudem hat der Cashflow oder die Einnahmen-Überschuss-Rechnung mehr als 2.400 € im Negativen zu liegen. Dann können 80 % der Kosten, die über dem Doppelten liegen, erstattet werden.

Es ist wichtig, dass unseren Betrieben in dieser Zeit geholfen wird. „Allerdings geht das Programm an den allermeisten der Unternehmen vorbei“, so Ulf Thiele, finanzpolitischer Sprecher unserer CDU-Landtagsfraktion. Nur 1.000 unserer 300.000 kleinen und mittelständischen Unternehmen erfüllen die Antragskriterien. Wer knapp unter der Antragsgrenze liegt, erhält damit gar nichts, egal, wie sehr er unter den Kosten leidet. Auch eine langfristige Unterstützung ist damit noch nicht geschaffen. Wir fordern die Landesregierung auf, sich diesem Problem anzunehmen und zeitnah eine langfristige Lösung des Umgangs mit den hohen Energiepreisen zu entwickeln. Niedersachsens starke Betriebe müssen weiter erhalten bleiben!

Informationen zur Antragstellung: <https://bit.ly/3KIXzQh>

Meyer: Warum hilft Weil den Krankenhäusern nicht?

„Wir fordern den Ministerpräsidenten Stephan Weil zum wiederholten Male auf, dass er endlich einen Liquiditäts-Rettungsschirm für die Krankenhäuser mittels Landesbürgschaften umsetzt“, erklärt Volker Meyer, gesundheitspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion.

Die Inflation und die stark gestiegenen Energiepreise belasten, so Meyer, auch die Krankenhäuser im Land massiv. Von der Bundesregierung versprochene Hilfen kämen nicht an. Bis das Bundesprogramm an die Bedarfe der Krankenhäuser angepasst ist, müsse daher das Land eingreifen. „Schleswig-Holstein tut dies bereits, warum funktioniert das nicht in Niedersachsen“, fragt der CDU-Politiker.



Laut der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) wurden im vierten Quartal des vergangenen Jahres nur sechs Prozent der von der Bundesregierung angekündigten Energiehilfen abgerufen. Dies läge unter anderem daran, dass als Referenzmonat der März 2022 vorgegeben sei – ein Zeitpunkt, zu dem die Energiepreise bereits stark gestiegen waren.

Der Gesundheitsexperte mahnt: „Die Krankenhäuser stehen finanziell mit dem Rücken zur Wand und brauchen jetzt Hilfe. Wenn Weil nicht sofort handelt, gefährden wir die flächendeckende Gesundheitsversorgung in Niedersachsen.“

Landtagspost

Nacke: Wann packt die Kultusministerin endlich das Problem der Unterrichtsversorgung an?



„Wohin führt der Weg der Kultusministerin? Das haben sich viele Eltern gefragt, als die Grundschule in Wiefelstede, die auch alle meine Kinder besucht haben, in die 4-Tage-Woche übergehen wollte“, berichtet Jens Nacke.

Diese Schule stehe beispielhaft für ein offenkundiges jahrelanges Versäumnis der Schulpolitik von Grant Hendrik Tonne und der SPD. „Dass hier selbst nach 100 Tagen unter Rot-Grün noch nichts passiert ist, ist ein Armutszeugnis für unsere Landesregierung“, sagt der CDU-Politiker.

Weiterführende Links:

Antrag: <https://bit.ly/3lrj3hR>

Gesamte Mitteilung der CDU-Landtagsfraktion: <https://bit.ly/3kuGT4j>

Link zur Rede (23.2., TOP 11): <https://bit.ly/3m519KB>



Schmädeke: Wo bleiben die rot-grünen Pläne zum Wolfsmanagement?

„Der Wolf ist unserem Land wieder heimisch geworden. In fast 250 Wolfsangriffen wurden im vergangenen Jahr insgesamt 685 tote Tiere verzeichnet. Dabei gab es erneut, und das finde ich besonders schlimm – kritische Begegnungen zwischen Menschen und Wölfen“, erklärt der CDU-Abgeordnete Dr. Frank Schmädeke zum eingebrachten Entschließungsantrag im Niedersächsischen Landtag.

Mit der Ausbreitung des Wolfes gehen seiner Ansicht nach erhebliche Konflikte einher. Es sei die Aufgabe der Politik, die Interessen des Artenschutzes und der ländlichen Kulturlandschaft sowie der dort lebenden Menschen im Blick zu behalten und in einen angemessenen Ausgleich zu bringen. „Fakt ist: Der gute Erhaltungszustand des Wolfes ist gegeben und andere europäische Länder machen uns längst vor, wie man im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten die Wolfspopulation managen kann. Wölfe müssen durch geregelte Entnahmen und Elektrozaune ihre natürliche Scheu zurückgewinnen.“



Weiterführende Links:

Antrag: <https://bit.ly/3Zfj7lo>

Gesamte Mitteilung der CDU-Landtagsfraktion: <https://bit.ly/3lvwz4f>

Link zur Rede (23.2., TOP 17): <https://bit.ly/3m519KB>

Landtagspost

Mohrmann: Uneinheitliche Vorgaben bei der Pflanzenschutzmittel-Reduktion sorgen für Verunsicherung



„Endlich hat die rot-grüne Landesregierung die Pflanzenschutzmittel-Reduktionsstrategie mit den Partnern des Niedersächsischen Weges vorgestellt. Wir sind allerdings verwundert, dass dieser Prozess so lange gedauert hat, wenn die Vorgängerregierung der Großen Koalition dazu bereits entscheidungsreife Vorlagen erarbeitet hatte und sich inhaltlich wenig Neues ergeben hat“, erklärt der agrarpolitische Sprecher Dr. Marco Mohrmann.

Gesamte Mitteilung der Fraktion: <https://bit.ly/3YZGqX5>

„Zerrissen in Zeiten der Krisen“ – 100 Tage rot-grüne Landesregierung

Lehrermangel, Versprechen, die nicht gehalten werden und Geld, welches nicht ankommt – „Der Start ist dieser Landesregierung gründlich missglückt. Auch deshalb, weil Rot-Grün ein Grundverständnis dafür fehlt, was Niedersachsen politisch voranbringt“, stellt der Fraktionsvorsitzende Sebastian Lechner nach 100 Tagen rot-grüner Landesregierung fest.

Abgesehen vom Nachtragshaushalt hat die Regierungskoalition bislang keinen bedeutenden Gesetzesentwurf in den Landtag eingebracht. Die Förderrichtlinien für Unternehmen und Verbände wurden mit wenigen Ausnahmen erst im Januar oder noch nicht in Kraft gesetzt. „Und von Soforthilfe kann daher keine Rede sein“, meint Lechner.



Gesamte Mitteilung der Fraktion: <https://bit.ly/3ktag7d>

Reinecke: Die Nothilfen für die Menschen in Niedersachsen kommen nicht an

„Das sogenannte Sofortprogramm der Landesregierung ist nicht in den Portemonnaies der Menschen in Niedersachsen und bei den Unternehmen angekommen. Das Geld liegt in weiten Teilen leider immer noch auf dem Konto des Finanzministers. Für kleine und mittlere Einkommen hat das Land bisher nichts abgedeckt und von Entwarnung kann hier nun absolut nicht die Rede sein. Solche Aussagen des Ministerpräsidenten zeigen eher die Schere zwischen der Wahrnehmung der Landesregierung und der Lebensrealität der Bürgerinnen und Bürger Niedersachsens“, erklärt die CDU-Abgeordnete Melanie Reinecke in der Fragestunde an die Landesregierung.

„Wo ist denn die niedersächsische Förderrichtlinie für die 650.000 privaten Haushalte mit Öl- und Pelletheizungen? Der Winter ist bald zu Ende und bis-her ist nicht ein Cent bei diesen Menschen angekommen“, mahnt Reinecke.



Weiterführende Links:

Anfrage: <https://bit.ly/3SuXEcU>

Gesamte Mitteilung der CDU-Landtagsfraktion: <https://bit.ly/3EDieS3>

Link zur Rede (22.2., TOP 4): <https://bit.ly/3m519KB>

Themen und Termine



Das letzte Plenum stand ganz im Zeichen des Jahrestages des Ukraine-Krieges



Gespräch bei der IHK Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim mit Thomas Uhlen



Treffen mit Dirk Breuckmann von der DEHOGA



Mit Vertretern der CDU Hasbergen bei der Friedenskette



Jubiläumskonzert der Jugendmusikschule Hagen a.T.W.



Themen und Termine



Neujahrsempfang der CDU Georgsmarienhütte



Austausch mit Petra Rosenbach von der Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land.



Austausch mit Lars Hellmers von der MaßArbeit



Javon Fischer von der Realschule Georgsmarienhütte hat mich im Rahmen des Hospitationsprogramms begleitet



Energiepolitischer Jahresauftakt der Unternehmensverbände Niedersachsen e.V.

Kontakt
Jonas Pohlmann, MdL, Schwedeldorfer Straße 13, 49124 Georgsmarienhütte

Tel. Wahlkreisbüro: 0151 / 11 22 98 48
info@jonas-pohlmann.de, www.jonas-pohlmann.de

Bürozeiten: Mo-Fr. 8:00 - 12:00 Uhr
Mitarbeiter: Anja Hotfilter, Felix Knemeyer

Quelle: www.cdu-fraktion-niedersachsen.de

Symbolfotos: Pixabay

Social-Media

 PohlmannJonas  pohlmannjonas

Newsletter abonnieren oder abbestellen
auf www.jonas-pohlmann.de